



Der Sabbat und die Bundestreue

Biblische Basis: Überlegungen zu 2. Mose 31 aus messianisch-jüdischer Sicht

„Und der Herr redete mit Mose und sprach: Sage den Israeliten: Haltet meine Sabbate; denn das ist ein Zeichen zwischen mir und euch von Geschlecht zu Geschlecht, damit ihr erkennt, dass ich der Herr bin, der euch heiligt. Darum haltet den Sabbat, denn er soll euch heilig sein. Wer ihn entheiligt, der soll des Todes sterben. Denn wer eine Arbeit am Sabbat tut, der soll ausgerottet werden aus seinem Volk. Sechs Tage soll man arbeiten, aber am siebenten Tag ist Sabbat, ein heiliger Ruhetag für den Herrn. Wer eine Arbeit tut am Sabbattag, soll des Todes sterben. Darum sollen die Israeliten den Sabbat halten, dass sie ihn auch bei ihren Nachkommen halten als ewigen Bund. Er ist ein ewiges Zeichen zwischen mir und den Israeliten. Denn in sechs Tagen machte der Herr Himmel und Erde, aber am siebenten Tage ruhte er und erquickte sich.“

2. Mose 31,12-17 (Luther)

Die wichtige Rolle des Schabbats für das jüdische Volk ist in dieser Bibelstelle nicht zu übersehen. Fragen wir uns: Wer gebietet den Schabbat? Der Gott Israels. Zu wem spricht Er? Zu den Israeliten. Was sollen sie tun? Den Schabbat halten und ihn heiligen. Was bedeutet das konkret? Ein heiliger Ruhetag für den Herrn. Warum müssen Juden den Schabbat halten? Er ist ein Zeichen zwischen Gott und den Israeliten. Für wie lange? Von Generation zu Generation; ein ewiger Bund, ein ewiges Zeichen. Was sind die Konsequenzen im Falle des Ungehorsams? Tod und Ausrottung aus dem Volk Israel. Wer ist dabei das Vorbild? Gott selbst.

Deswegen ist der Schabbat von entscheidender Bedeutung für das Volk Israel. Er ist ein ewiger Bundesschluss zwischen Gott und Israel, ein Zeichen der besonderen Bundesbeziehung zwischen beiden. Dieses Zeichen erinnert daran, dass der Herr der Gott Israels ist. Sogar Strafe und Segen sind mit Wirkung für das ganze Volk mit der Heiligung des Schabbats verbunden (vgl. Ezechiel 20:12, 20). Propheten knüpften den Triumph Israels an die Einhaltung des Schabbats, die eine Freude sein soll (z. B. Jesaja 58:13-14). Sogar die Wie-

derherstellung Israels und der messianischen Zeiten werden mit der Einhaltung des Schabbats verbunden, bei allen Völkern (Jesaja 66:23).

Ausdruck der Intimität zwischen Gott und Israel

Für Generationen jüdischer Gelehrter war der Schabbat von extremer Bedeutung. In der rabbinischen Auslegung wird der Schabbat manchmal mit dem abrahamitischen Bund und mit der Beschneidung gleichgesetzt. Die Patriarchen sollen den Schabbat sogar schon vor der Offenbarung am Sinai gehalten haben. Er drückt die Intimität zwischen Gott und Israel aus.

Basierend auf den Propheten der Bibel, haben jüdische Gelehrte dem Schabbat auch endzeitliche Bedeutung beigegeben. Seine Einhaltung kann das Gericht Gottes verhindern. Wenn ganz Israel nur einen Schabbat richtig halten würde, würde der Messias erscheinen. Der Schabbat ist ein Vorgeschmack auf die zukünftige Welt.

Dies ist nur ein kurzer Einblick. Er zeigt bereits deutlich, wie wichtig und einzigartig der Schabbat für das jüdische Volk ist.



Jesus und Seine ersten jüdischen Nachfolger haben sich mit dem jüdischen Volk identifiziert. Belege dafür finden wir überall im Neuen Testament. Unter anderen ist der Apostel Paulus ein sehr gutes Beispiel. Deswegen ist es keine Überraschung, dass die ersten jüdischen Jesus-Nachfolger den Schabbat entsprechend aller damaligen jüdischen Hauptvorschriften hielten.

Messianische Juden von heute – und ich gehöre dazu – treten in die Fußstapfen der Jünger von damals und sehen sich als Teil des jüdischen Volkes, was keinen Widerspruch zum Glauben Jesu bedeutet. Identifikation mit dem Volk bedeutet auch, dass wir uns mit den Bündnissen zwischen Gott und Israel identifizieren, wovon der Schabbat ein ewiges Zeichen ist. Er ist der Nachweis der Bundestreue zwischen Gott und unserem Volk. Wir sollen diejenigen sein, die die Bundestreue gar nicht erst gefährden, sondern untermauern. Deswegen ist es für messianische Juden wichtig, den Schabbat zu halten.

Wenn Christen sich mit Schabbat befassen, weil sie darüber nachdenken, nachlesen oder etwas hören, lägen mir folgende Impulse auf dem Herzen:

- Christen sollten sich freuen, wenn Juden den Schabbat halten, da er ein Zeichen der Bundestreue Gottes ist.
- Christen könnten von Juden lernen, was der Schabbat bedeutet und wie er über Jahrtausende gefeiert wurde, da er endzeitlich alle Menschen betrifft.
- Christen sollten Jeschua als den Herrn des Schabbats wahrnehmen und ihn preisen.
- Christen sollten für Juden beten, dass Israel bald den vollen Schabbat erlebt, an dem sie Jeschua als ihren Messias anerkennen und Ihm folgen (vgl. Hebräer 4:4-10).

Mögen wir bald alle gemeinsam den Schabbat in Seinem Reich feiern!



Wladimir Pikman ist Messianischer Theologe und Leiter von *Beit Sar Shalom Evangeliumsdienst* e.V.